

Bilanz 2020:

Was hat die Pandemie mit dem BVV gemacht?



Jürgen Tögel
DBV-Vertreter
im BVV-Aufsichtsrat

Der Aufsichtsratsvorsitzende des BVV, Heinz Laber, begrüßte bei der **zweiten hybriden BVV-Mitgliederversammlung** über 200 virtuell zugeschaltete Delegierte und mehrere vor Ort anwesende Aufsichtsräte. Er startete seinen Vortrag mit den **Veränderungen im Vorstand**. Nach über 20 Jahren beim BVV verabschiedet sich **Rainer Jakubowski** in den verdienten **Ruhestand**. Er hatte in diesen zwei Jahrzehnten die Verantwortung für das Kapitalmarkt-Geschäft und damit zuletzt für ein Anlagevermögen von über 31 Mrd. EUR. Sein **Nachfolger** im Vorstand ist **Frank Egermann**, der seinerseits seit 16 Jahren beim BVV und davon fast 15 Jahre als Leiter des Portfoliomanagements tätig ist. Die Vorstände **Dr. Helmut Aden** und **Marco Herrmann** komplettieren die dreiköpfige Führungsebene des BVV, der **größten Einrichtung der betrieblichen Altersvorsorge in Deutschland**. Die Ressortzuständigkeiten wurden durch den Vorstandswechsel ebenfalls angepasst. Aufsichtsratsvorsitzender Laber, wie auch seine Vorstandskollegen, dankten Jakubowski für sein äußerst erfolgreiches Wirken und seine Teamfähigkeit. Unter seiner Führung konnten u. a. das Anlagevermögen verdoppelt und die Anzahl der angeschlossenen Unternehmen der Finanzwirtschaft von 510 auf 800 erhöht werden.



In seinem 21. und letzten Bericht über den **Jahresabschluss** des BVV-Verbandes berichtete Jakubowski über ein **schwieriges Pandemie-Jahr 2020**, das mit einem „**Happy-End**“ abgeschlossen werden konnte. Nach historischen Kursrückgängen im 1. Quartal „drehten“ die globalen Börsenindizes zum Jahresende fast allesamt in ein leichtes Plus. Die **Beitragseinnahmen** gingen zwar um 24 Mio. EUR zurück, jedoch lag dies einzig und allein in einem Rückgang von 30 Mio. EUR im wenig planbaren Einmal-Beitragsgeschäft des Pensionsfonds begründet.

**BVV: Neue personelle
Aufstellung**

**Anlagejahr 2020
mit „Happy End“**

**Erstmals seit langem
mehr Versicherte**

**Hoffnung auf
„grüne Ampeln“**

**Risiken Inflation
und „Kleinstaaterei“**

**BVV-Kundenportal
mit neuen Self-Services**

Auch der Rückgang der **Erträge aus Kapitalanlagen** von nur 10 Mio. EUR ist sehr positiv für das Corona-Jahr und hauptsächlich einem im Vergleich sehr guten 2019er Ergebnis geschuldet. Ebenso ist der **Überschuss** von 104 Mio. EUR ein Erfolg. Damit ist das **Eigenkapital** erstmals über 2 Mrd. EUR gestiegen und entspricht 7,1 % (2019: 6,9 %) der Deckungsrückstellung. Hinzurechnen sind noch die, um 400 Mio. EUR gestiegenen, Bewertungsreserven von über 3,5 Mrd. EUR. Nicht mehr explizit zu erwähnen ist die Kluft zwischen dem Kapitalmarkt-Zinsniveau (10-jährige Bundesanleihe befindet sich dauerhaft im negativen Bereich), und die Zinsanforderung für die Passivseite von 3,3 %, die den BVV schon seit mehr als 10 Jahren begleitet.

Erwähnenswert ist auch ein **Anstieg der Pflichtversicherten** (= reguläre Arbeitnehmer*innen) um mehr als 500, was nach vielen Jahren des Rückgangs aufgrund eines kontinuierlichen Arbeitsplatzabbaus in der Bankbranche hoffentlich eine Trendwende darstellt.

Bei seinem ersten „Auftritt“ als Vorstand sprach **Frank Egermann** über die **Herausforderungen** der Kapitalanlage. Hierbei ist die **Covid-19-Pandemie** natürlich der aktuell dominierende Faktor. Aber auch die langfristigen globalen Herausforderungen, wie **Niedrigzinsumfeld, Demografie, Abkehr von der Globalisierung** und Rückfall in ein „Kleinstaatentum“, um nur einige zu nennen, werden das Kapitalanlagegeschäft begleiten. Trotzdem machte uns Egermann **Hoffnung**, da nach seiner Einschätzung verschiedene „Ampeln auf „grün“ stehen, wie z. B. die **Fiskal- und Geldpolitik**; er wagt deshalb einen vorsichtig positiven Ausblick. Entscheidend wird aber die Entwicklung der **Inflation** sein, die von Volkswirten und Notenbankchefs unterschiedlich prognostiziert wird.

Aus den Reihen der Delegierten wurde die Frage nach einer möglichen, deutlich **höheren Performance** platziert. Laut dem Vorstand ist es sowohl regulatorisch als auch durch die langfristig ausgerichtete Anlagestrategie **nicht möglich**, auf kurzfristig höhere Renditen zu spekulieren.

Vorstand **Marco Herrmann** berichtete über die Fortschritte bei den Modernisierungs- und **Digitalisierungsaktivitäten** im letzten Jahr. Für die Versicherten sind hier die Weiterentwicklung der Self-Services des **BVV-Kundenportals**, wie z. B. der digitale Rentenantrag oder der digitale Auftrag zur Stammdatenänderung, zu erwähnen. Mittlerweile sind dafür 24.000 Nutzer*innen angemeldet, das Ziel für Ende 2021 sind 40.000 Nutzer*innen. Daneben gibt Herrmann auch ein Update zu der **Nachhaltigkeitsstrategie** des BVV und zu Diversity-Aktivitäten. Eine gesetzliche Pflicht über eine Frauenquote im BVV gibt es nicht, trotzdem sind bereits 30 % der Führungskräfte unterhalb des Vorstands weiblich.

Der DBV: Wir ist stärker als ich

Wir sind seit 1894 eine Branchengewerkschaft für die Beschäftigten der Volks- und Raiffeisenbanken, der Privaten und Öffentlichen Banken und der Privaten Versicherungsunternehmen. Unseren rund 20.000 Mitgliedern bieten wir arbeits- und sozialrechtliche Beratung und Rechtsschutz und schließen Tarifverträge mit den vier zuständigen Arbeitgeberverbänden.

www.dbv-gewerkschaft.de

Bei den Abstimmungen über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats in der Versorgungskasse und dem Versicherungsverein sorgten die **Delegierten** ausschließlich für **klare Ergebnisse** von mehr als 99 % Zustimmung. Andere Themen, die von den Delegierten zu entscheiden gewesen wären, standen nicht auf der Tagesordnung. **Neuwahlen** des Aufsichtsrats (Versichertenvertreter*innen) werden **erst** in der nächsten Mitgliederversammlung am 1. Juli **2022** stattfinden. In welcher Form diese durchgeführt wird, entscheidet der Aufsichtsrat auf Vorschlag des Vorstands in der April-Sitzung 2022.

Jürgen Tögel